

Schubert. Winterreise, f. Radio Hannover 100

Das Wandern mag der düstern Luft ge-
wissen sein. Dumfries' Ergreifen ist das
Reisen eine Last. Er fürchtet wieder
Abbruch nach Ankunft, denn was ihn
von dort vertriebt, scheint viel schlimmer
als was ihn hier erwartet, ja was er zu
finden hofft. Dals die Hinreste, zu
der der Reimende zurückkehrt, ein Symbol
der Grabstätte ist, in der er sterben
wird, schreckt ihn nicht - denn dort
wollte er ja hin. Es ist ihm nicht
vergönnt: die endlose Melodie des
Leiermanns treibt den Reisenden
zurück in das sinnlos bewegte
Klement. Dals die Winterreise des
Venezianerfellen weder im Himmel der
Erfassung ~~darüber~~, noch in der Hölle der Ver-
richtung, ja wohl einmal im
Nirwana der Grabes endet, ~~er~~
~~er~~ bringt sie ~~den~~ ~~er~~ immer
ebenso hartgesottenen wie ~~er~~
~~er~~ zartverwunden Blumensommer
nahe. Dals dem Winter dieses un-
sagbar verklärten Kindvergnügens
ein unerlöstes realer Fortschritt folgen
dürfte, ist anger als alles.

Gerne fortgegangen ist er immerhin nicht.